

Geschäftsbericht **2012**



Die Zahlen

Vorwort des Vorstandes	3
Der Vorstand der Integrata Aktiengesellschaft	4
Der Aufsichtsrat der Integrata Aktiengesellschaft	5
Kennzahlen	7
Kapitalflussrechnung	8
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang für das Geschäftsjahr 2012	14
Entwicklung des Anlagevermögens	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012	22
Bestätigungsvermerk	28
Bericht des Aufsichtsrates	29
Integrata	30

Herausgeber: Integrata AG, Zettachring 4, 70567 Stuttgart

Verantwortlich für den Inhalt: Ingmar J. Rath, Dr. Andreas Dahmen, Gerhard Wächter

Text: Integrata AG, Beatrice Wächter, Bozica Klein | Gestaltung: Beilharz, Stuttgart | Druck: logo Print GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2012 stellte die deutsche Wirtschaft und die Eurozone erneut vor schwierige Herausforderungen. Deutschland konnte nur ein verhaltenes Wirtschaftswachstum erzielen, die Länder der Währungsunion müssen sich weiterhin gegen die harten Marktbedingungen behaupten.

Umso mehr freut es uns, dass wir den Erfolgskurs des Vorjahres auch 2012 fortzusetzen konnten. Die Integrata AG erwirtschaftete in 2012 einen Umsatz von 41,1 Mio. € (Vorjahr 40,1 Mio. €) und kann erneut einen Zuwachs beim EBIT – diesmal auf 2,3 Mio. – verzeichnen. Diese positive Geschäftsentwicklung ist auch deshalb für uns etwas Besonderes, da wir nächstes Jahr unser 50jähriges Bestehen feiern.

Die langjährige Existenz des Unternehmens zeugt von der Beharrlichkeit und Fähigkeit der Integrata Aktiengesellschaft sich über die Jahrzehnte hinweg auf die unterschiedlichen Herausforderungen einzustellen und diese jedes Mal von neuem zu meistern. Wir sind stolz darauf, dass die vergangenen vier Jahre mit der konsequenten

Fortführung der erfolgreich eingeschlagenen Strategie zu diesem Erfolg beigetragen haben. Obwohl die europäische Schuldenkrise auch in unserer Bilanz Spuren hinterlassen hat, wurden unsere Planungen durch das Ergebnis übertroffen und haben uns zu einem konstanten und soliden Wachstum verholfen.

Neben dem stetig ansteigenden Bedarf an Managed Training Services und einer Zunahme im Bereich der Qualifizierungsprojekte haben auch die Offenen und Inhouse Seminare zu einem positiven Jahresabschluss beigetragen. Wir haben den Fokus auf die Demografische Entwicklung und das Betriebliche Gesundheitsmanagement gelegt und beraten Kunden anhand dafür eigens entwickelter Konzepte. Durch die zunehmende Relevanz der sozialen Netzwerke sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld haben wir unser Leistungsspektrum um das Themengebiet Neue Medien erweitert. Hier befassen wir uns verstärkt mit den Social Media Themen und den innovativen Veränderungen bei den E-Learning Methoden.

Neben einer qualitativ hochwertigen Beratung ist unser Anspruch als innovativer und serviceorientierter Partner unseren Kunden jederzeit maßgeschneiderte Lösungen für ihre Anforderungen zu bieten. Daher verfolgen wir aufmerksam die Marktentwicklung und integrieren die aktuellen Trends, anhand welcher wir unser Produktportfolio erweitern und neue Leistungskonzepte entwickeln.

Um noch näher an unseren Kunden und ihren Wünschen zu sein, haben wir im Berichtsjahr die Präsenz in Deutschland um die Standorte Ravensburg und Bremen auf insgesamt 15 Standorte erweitert.

Wir werden auch in 2013 unsere geschäftlichen Aktivitäten nach den qualitativen, zukunftsorientierten und betriebswirtschaftlichen Dienstleistungsgrundsätzen auf die Zukunft hin ausrichten und bedanken uns bei Ihnen für Ihre Treue als Kunde, Geschäftspartner und Aktieninhaber.

Für den Vorstand
Ingmar J. Rath
CEO

Der Vorstand der Integrata Aktiengesellschaft



Ingmar J. Rath CEO

ist Dipl.-Kaufmann mit nahezu 30 Jahren Führungserfahrung in den Bereichen Informationstechnologie, Telekommunikation und Qualifizierung. Seit Anfang 2009 ist er Eigentümer und CEO der Integrata AG. Neben seinen langjährigen Erfahrungen in Qualifizierungsprojekten und operativer Geschäftsführung verfügt Ingmar J. Rath über eine umfassende Expertise in M&A-Prozessen sowie hohe Skills im internationalen Umfeld. Seine Schwerpunkte liegen in Strategie, Vertrieb, Marketing und Business Development. 2010 wurde der Vorstandsvorsitzende als Senator in den Senat der Wirtschaft berufen.



Dr. Andreas Dahmen CFO

ist Dipl.-Kaufmann mit MBA-Ausbildung und Promotionsstudium. Er ist Eigentümer und Vorstand der Integrata AG mit 20 Jahren Führungserfahrung in Beratung, Aus- und Weiterbildung, davon 9 Jahre als Geschäftsführer. 4 Jahre lang leitete er die accadis Hochschule Bad Homburg als Kanzler. Dr. Dahmen ist ausgewiesener Finanz- und Controllingexperte und veröffentlicht regelmäßig Bücher zu Themen seines Fachbereichs. Als Spezialist für Prozess- und Organisationsentwicklung verfügt er über exzellente Kenntnisse in der finanzwirtschaftlichen Integration von Gesellschaften, insbesondere in der IT-Industrie. Neben seiner Position als CFO der Integrata AG, war Dr. Andreas Dahmen vom 01. Januar 2011 bis zum 18. September 2012 als Finanzvorstand bei der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG tätig.



Gerhard Wächter COO

ist Dipl.-Informatiker mit über 30 Jahren Führungserfahrung in der IT- und Automotive-Branche, davon 5 Jahre in der Geschäftsleitung und 14 Jahre als Vorstand bzw. Geschäftsführer. Seit Anfang 2009 ist er Eigentümer und COO der Integrata AG. Mit mehr als zehn Jahren Erfahrung im Aufbau und in der erfolgreichen Entwicklung der Vertriebs- und Servicestrukturen eines Trainingsunternehmens verfügt Gerhard Wächter über hohe Skills im Trainings- und Qualifizierungsmarkt. Seine Schwerpunkte liegen in Personal, IT, Vertrieb und Produktmarketing sowie in der operativen Führung.

Der Aufsichtsrat der Integrata Aktiengesellschaft



Stephan Haack

ist Rechtsanwalt und Notar. Als Partner der Haack Partnerschaftsgesellschaft, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Notare, mit Sitz in Offenbach am Main, ist er spezialisiert auf die Rechtsgebiete des Gesellschaftsrechts insbesondere des Konzern- und Aktienrechts, des nationalen und internationalen Vertrags- und Erbrechts sowie auf die Transaktionsberatung. Stephan Haack berät mittelständische Unternehmen, Banken sowie Privatpersonen im In- und Ausland. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt hierbei in der Gestaltung, der Begleitung und Umsetzung von Unternehmenstransaktionen sowie der nationalen und internationalen Unternehmensnachfolgeplanung. Neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt und Notar ist er Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten sowie Beiräten. Er ist Aufsichtsratsvorsitzender der Integrata AG.



Pieter van Halem

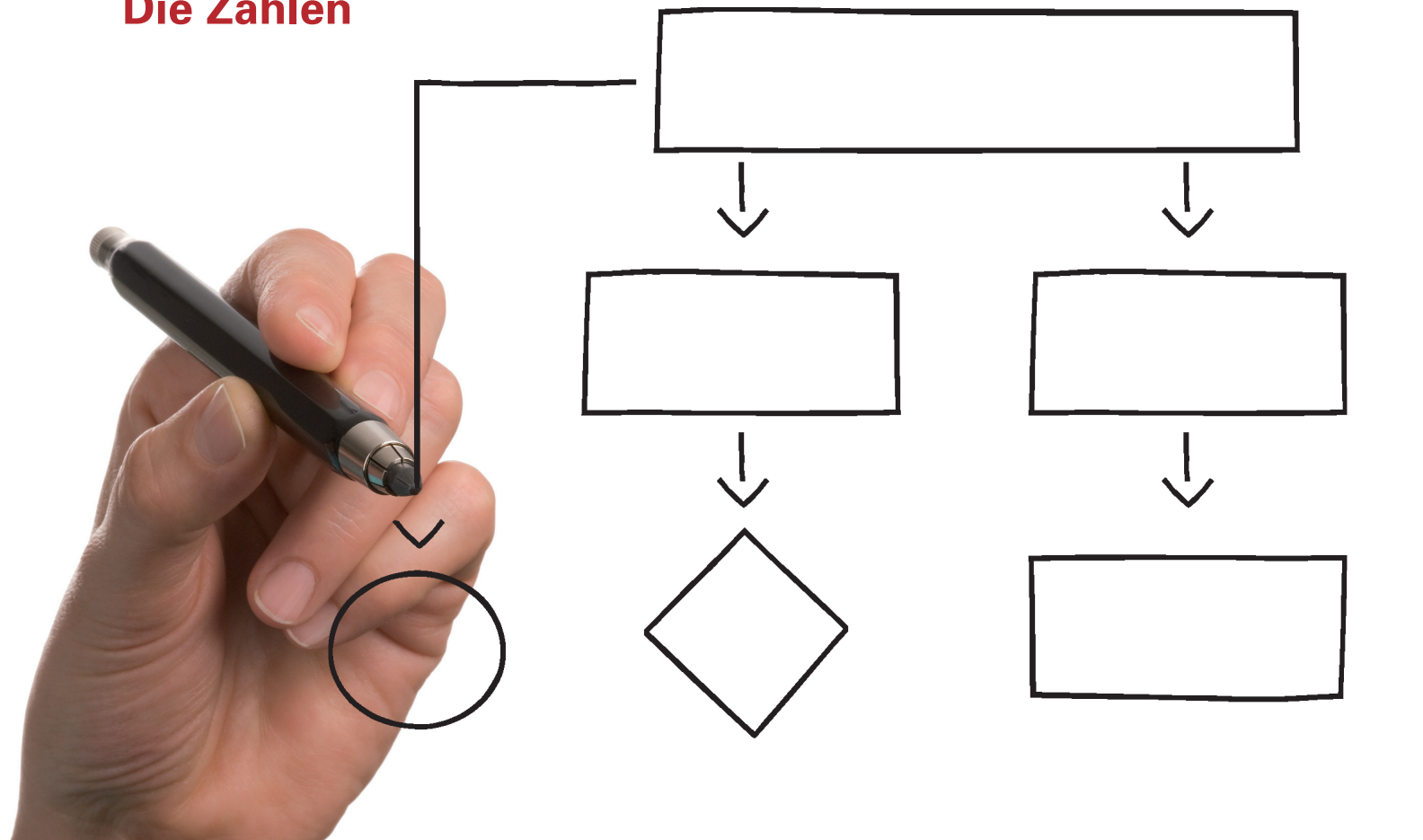
ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Integrata AG. Als Vorstand und Mitgründer der CornerstoneCapital AG und Vorstand der CornerstoneCapital Verwaltungs AG ist er seit mehr als 17 Jahren im Private Equity-Geschäft erfolgreich tätig. Die CornerstoneCapital-Gruppe ist ein bevorzugter Eigenkapitalpartner für Management Buyouts und vergibt Wachstumskapital in etablierte Wachstumsunternehmen mit Fokus auf technologieorientierte Unternehmen. Neben der Akquisition von neuen Beteiligungen betreut Pieter van Halem gegenwärtig mehrere Beteiligungen. Pieter van Halem ist gegenwärtig stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Integrata AG und stellvertretender Beiratsvorsitzender von der ACTech GmbH. Er betreut des Weiteren die Mehrheitsbeteiligung an der EppsteinFOILS GmbH & Co. KG und ist im Gesellschafterausschuss der Human Solutions GmbH.



Hans-Ulrich Holdenried

ist Diplom-Kaufmann und war von 1976 an in verschiedenen Funktionen weltweit für Hewlett-Packard tätig. Von 2001 bis 2004 war er als Senior Vice President in Palo Alto/USA für den Geschäftsbereich Outsourcing der Hewlett-Packard Group verantwortlich. Im Anschluss wurde er zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Hewlett-Packard Deutschland GmbH berufen. Seit 2009 ist Hans-Ulrich Holdenried als selbstständiger Unternehmensberater tätig. Neben seiner Funktion als Aufsichtsrat der Integrata AG, gehört H.-U. Holdenried zudem den Aufsichtsräten der Infineon AG sowie der Wincor Nixdorf AG an.

Die Zahlen



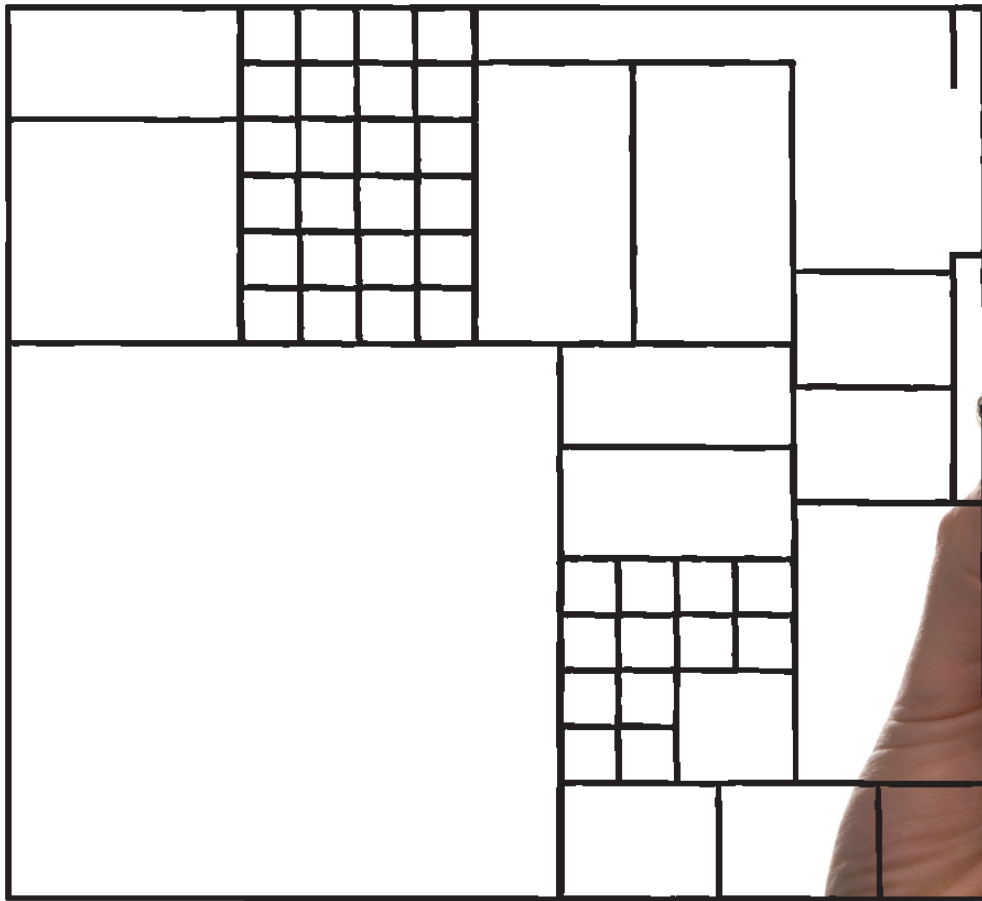
Kennzahlen Integrata AG **2010-2012**

	2012	2011	2010
Gesamterlöse in Mio EUR	41,1	40,1	36,7
Mitarbeiter, auf Basis Full Time Equivalent (FTE)	137	142	134
Ausgaben für Forschung & Entwicklung in Mio EUR	2,0	1,8	1,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Mio EUR	2,3	2,2	1,4
Jahresüberschuss in Mio EUR	1,5	1,3	1,0
Cashflow in Mio EUR	0,0	2,5	0,7
Eigenkapital in Mio EUR	4,0	3,2	3,5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	30%	23,8%	29,6%
Bilanzsumme in Mio EUR	13,4	13,5	11,9
Umsatzrendite vor Steuern	5,6%	5,4%	3,9%
Eigenkapitalrendite vor Steuern ¹	75,6%	65,7%	55,3%
Ergebnis nach DFVA/SG in Mio EUR	1,5	1,3	1,0
Anzahl Aktien in Tsd.	569	585	585
Ergebnis nach DFVA/SG pro Aktie in EUR	2,65	2,23	1,63
Dividende pro Aktie in EUR	0,85	0,40	1,03

¹ berechnet auf Basis Eigenkapital Vorjahresbestand abzgl. Ausschüttung

Kapitalflussrechnung

	2012 TEUR	2011 TEUR
1. Jahresüberschuss	1.507	1.306
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	795	616
3. Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-467	-438
4. Zu-/Abnahme von Rückstellungen	+430	-402
5. Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva, die nicht der Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-1.824	123
6. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva, die nicht der Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-460	1.293
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19	2.498
8. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-611	-227
9. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-611	-227
10. Auszahlung an Aktionäre (Dividende)	-1.713	-597
11. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.713	-597
12. zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.343	1.674
13. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+5.059	3.385
14. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+2.716	5.059



Bilanz zum 31. Dezember 2012

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Aktiva				
	TEUR	31.12.2012	TEUR	31.12.2011
				TEUR
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	951,3			726,0
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	647,7			363,2
3. Firmenwert	51,2			68,3
			1.650,2	1.157,5
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11,0			22,3
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	187,1			298,9
			198,1	321,2
B Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82,0			0,0
2. Geleistete Anzahlungen	68,8			0,0
			150,8	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.226,2			6.409,6
2. Sonstige Vermögensgegenstände	334,1			487,3
			8.560,3	6.896,9
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			2.716,3	5.059,1
C Rechnungsabgrenzungsposten			97,3	87,7
			13.373,0	13.522,4

Passiva			
	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	585,3	585,3	
II. Kapitalrücklage	976,3	976,3	
III. Bilanzgewinn	2.451,6	1.662,6	
		4.013,2	3.224,2
B Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	309,9	310,6	
2. Steuerrückstellungen	481,0	221,8	
3. Sonstige Rückstellungen	1.512,8	1.341,2	
		2.303,7	1.873,6
C Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Seminare	394,3	735,5	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.672,5	5.157,0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	760,8	2.389,6	
		6.827,6	8.282,1
D Passive latente Steuern			
		228,5	142,5
		13.373,0	13.522,4

Gewinn- und Verlustrechnung

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

1. Umsatzerlöse
2. Andere aktivierte Eigenleistungen
3. Sonstige betriebliche Erträge
4. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b) Fremdhonorare
5. Personalaufwand
a) Löhne und Gehälter
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Aufzinsung: TEUR 7,6; Vj: TEUR 6,5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: TEUR 31,3; Vj: TEUR 27,1
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
11. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: TEUR 86,0; Vj: TEUR 55,1
13. Sonstige Steuern
14. Jahresüberschuss
15. Gewinnvortrag
16. Aufwand aus der Amortisation durch Einziehung eigener Anteile
17. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung
18. Aufwand aus Kapitalrückführung
19. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung
20. Bilanzgewinn

	2012	2011
TEUR	TEUR	TEUR
41.074,6		40.135,1
554,6		492,7
416,4		407,6
	42.045,6	41.035,4
1.772,5		1.903,0
20.789,9		20.062,2
	22.562,4	21.965,2
	19.483,2	19.070,2
7.956,6		7.695,0
1.411,0		1.367,8
	9.367,6	9.062,8
	795,0	616,0
	7.058,2	7.240,6
	15,1	32,5
	45,4	27,9
	2.232,1	2.155,4
	5,4	243,6
	720,1	585,7
	0,0	20,5
	1.506,6	1.305,6
	1.434,8	357,0
	-489,8	0,0
	0,0	1.817,6
	0,0	-994,9
	0,0	-822,7
	2.451,6	1.662,6

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

I. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Integrata Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Etwaige Abweichungen bei den Nachkomastellen im Jahresabschluss und Lagebericht sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Hauptgesellschafter der Integrata Aktiengesellschaft ist seit dem 27. Januar 2009 die Qualification Star GmbH, Bad Soden, die zum Jahresende 2012 95,95 % (Vorjahr: 93,33%) der Aktien hält.

Mit Schreiben vom 30. Januar 2009 hat die Qualification Star GmbH der Integrata Aktiengesellschaft die mehrheitliche Beteiligung gemäß § 20 AktG mitgeteilt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung der Gegenstände erfolgt nach der linearen Methode mit wirtschaftlichen Nutzungsdauern, die auch steuerlich zulässig sind. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte werden linear über 3 bzw. 6 Jahre abgeschrieben. Der Firmenwert wird aufgrund der Stabilität und Bestandsdauer der Branche weiterhin über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Die Bewertung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt für Seminarrechte, bei denen die Entwicklung im Geschäftsjahr begonnen wurde, zu Herstellungskosten der Entwicklung. Die Abschreibungen werden ebenfalls linear über eine Nutzungsdauer von 3 bzw. 6 Jahren vorgenommen.

Die Abschreibung des sonstigen Anlagevermögens erfolgt über eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren. Es wird auf Basis der Pro Rata Temporis Methode monatsgenau abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen T€ 0,15 und T€ 1 werden seit dem Geschäftsjahr 2008 in einen Sammelposten eingestellt, der gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Unter den Vorräten werden Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zu einem entsprechend niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag, sowie geleistete Anzahlungen auf Bestellung zum Nennwert aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert – mit Ausnahme des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 KStG – angesetzt. Zur Deckung einzelner Risiken und des allgemeinen Ausfallwagnisses wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den maßgeblichen Regelungen des HGB mit dem Teilwert unter Anwendung der Richttafeln 2005G mit Teilanpassung 2010 von Prof. Dr. Heubeck unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, in Höhe von 5,04 % p.a. (Vorjahr: 5,14 % p.a.), gebildet. Außerdem wurde bei der Bewertung von der Annahme einer Anpassung der laufenden Renten von 1,50 % ausgegangen. Der durch die erstmalige Anwendung in 2010 entstandene Differenzbetrag betrug insgesamt T€ 81,1 und wird gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB mit mindestens je einem Fünfzehntel bis spätestens zum 31. Dezember 2024 angesammelt. Nach Abzug der weiteren jährlichen Ansammlung in 2012 (T€ 5,4) verbleibt ein Differenzbetrag von T€ 64,9 (Vorjahr: T€ 70,3) zum Stichtag.

Die Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen nach handelsrechtlichen Vorschriften richtet sich nach den maßgeblichen Regelungen des HGB nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,82 % p.a. (Vorjahr: 4,00 % p.a.).

Bei den übrigen **sonstigen Rückstellungen** sind die erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Soweit im Jahresabschluss Posten enthalten sind, denen Beträge zugrunde liegen, die auf **fremde Währung** lauten und eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr ausweisen, erfolgt die Bewertung am Abschlussstichtag nach den maßgeblichen Regelungen des HGB zum Devisenkassamittelkurs.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist aus der Anlage zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens“ (vgl. Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2001 ist ein Firmenwert aus dem Kauf des ITZ-Schulungsbereichs entstanden. Die Abschreibung beträgt im Geschäftsjahr T€ 17,0 und der Buchwert per 31. Dezember 2012 T€ 51,2.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte in Höhe von T€ 554,6 sind im Berichtsjahr aktiviert worden; der Restbuchwert dieser Posten beträgt T€ 951,3 zum Stichtag.

Die Abschreibung auf Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen T€ 0,15 und T€ 1 beträgt im Berichtsjahr T€ 23,2 der Restbuchwert dieser Sammelposten zum 31. Dezember 2012 beträgt T€ 57,0 (Vorjahr: T€ 124,1).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das Körperschaftsteuerguthaben über insgesamt T€ 608,4 gemäß § 37 KStG n.F. wurde mit einem Zinssatz von 4,5 % p.a. (Vorjahr: 4,5 % p.a.) unter Berücksichtigung der ratiellen Tilgungen über einen Zeitraum von 10 Jahren aufgezinst. Im Jahr 2012 wurde die fünfte Rate des Körperschaftsteuerguthabens über T€ 60,5 vom Finanzamt erstattet. Die neu bewertete Forderung (T€ 269,2; Vorjahr: T€ 322,1) wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Der Anteil der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt T€ 208,7.

Alle weiteren ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das Wertguthaben für die Sicherung von Altersteilzeitanprüchen in Höhe von T€ 228,6 (Vorjahr: T€ 156,9) wurde zum Stichtag entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen in Höhe von T€ 249,0 (Vorjahr: T€ 236,9) verrechnet.

Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Integrata Aktiengesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag € 585.260,00. Es wird mehrheitlich (95,95 %) von der Qualifikation Star GmbH, Bad Soden, gehalten.

Das Grundkapital ist nach der Einziehung von 16.000 eigenen Aktien im Berichtsjahr in 569.260 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Mai 2017 durch die Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 292.630,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/I) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien bei Kapitalerhöhung gegen Bareinlage den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet und die ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreiten,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen.

Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Die gemäß Beschluss vom 31. Mai 2011 durchzuführende ordentliche Kapitalherabsetzung wurde nach dem Wirksamwerden der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vollzogen, das Kapital wurde um T€ 1.817,6 auf T€ 585,3 reduziert. Die Kapitalherabsetzung erfolgte in Höhe von T€ 944,9 zum Zweck der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre, der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 822,7 wurde im Vorjahr in die freie Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt. Die Auszahlung von T€ 944,9 an die Aktionäre erfolgte nach Ablauf der gesetzlichen Fristen am 27. Januar 2012.

Der Vorstand hat durch den Beschluss am 8. Mai 2012 und mit der Zustimmung des Aufsichtsrats im Umlaufbeschluss vom 23./31. Mai 2012 aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 31. Mai 2010 die Einziehung der kurz vorher gekauften 16.000 eigene Aktien entsprechend § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG durch Erhöhung des Anteils der übrigen Aktien am Grundkapital ohne Kapitalherabsetzung beschlossen.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn von T€ 2.451,6 enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von T€ 1.434,8 sowie einen Aufwand aus der Amortisation durch die Einziehung der eigenen Anteile in Höhe von T€ 489,8.

Es besteht aufgrund der aktivierten Eigenleistungen für selbst geschaffene Seminarrechte (nach Berücksichtigung der Abschreibung im Berichtsjahr sowie der passiven latenten Steuern auf den Posten) eine Ausschüttungssperre in Höhe von T€ 722,8 (Vorjahr: T€ 583,5).

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	31.12.2012 T EUR	31.12.2011 T EUR
Urlaub	7,5	33,0
Überstunden	13,0	63,6
Berufsgenossenschaft u.ä.	73,0	78,0
Sonstige Personalkosten	347,3	107,2
Altersteilzeit	20,4	80,0
Abschlusskosten	60,0	50,0
Ausstehende Rechnungen	683,0	672,0
Sonstige	308,6	257,4
	1.512,8	1.341,2

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2012 T€ 6.827,6 und haben alle entsprechend dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 481,4 (Vorjahr: T€ 625,5) enthalten.

Passive latente Steuern

Im Rahmen der Aktivierung von selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten wurden latente Steuern in Höhe von T€ 228,5 (Vorjahr: T€ 142,5) für temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz passiviert. Diese wurden mit dem aktuellen Steuersatz von 31% (Vorjahr: 31%) bewertet.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt. Der Gesamtumsatz der Integrata Aktiengesellschaft im Jahr 2012 beträgt T€ 41.074,6 (Vorjahr: T€ 40.135,1). Der Gesamtumsatz verteilt sich auf Offene Seminare, Inhouse Seminare, Qualifizierungsprojekte und Managed Training Services.

Die prozentuale Zusammensetzung ergibt sich wie folgt:

	2012	2011
	in %	in %
Offene Seminare	26	28
Inhouse Seminare	29	32
Qualifizierungsprojekte	18	21
Managed Training Services	27	19
	100	100

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 105,8 (Vorjahr: T€ 2,5) enthalten.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Hierin sind hauptsächlich die Bewirtungskosten für Seminarteilnehmer im Rahmen der durchgeführten Kundenseminare sowie Kosten für beschafftes Schulungsmaterial enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 37,8 (Vorjahr: T€ 36,5).

Im Jahresdurchschnitt 2012 waren insgesamt 170 (Vorjahr: 169) angestellte Arbeitnehmer beschäftigt; umgerechnet auf Vollzeitbasis ergibt sich ein Durchschnitt von 141 (Vorjahr: 137).

Der Personalstand zum 31. Dezember 2012 beträgt 166 Mitarbeiter (Vorjahr: 175).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter diesem Posten sind Aufwendungen aus den Bereichen EDV, Gebäude, Werbung, Büromaterial und Kommunikation, Bewirtung sowie Personalnebenkosten erfasst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 0,8 (Vorjahr: T€ 79,2).

Zinsergebnis

Es sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen Zinserträge aus der Festgeldanlage der Liquidität (T€ 7,6; Vorjahr: T€ 26,0) und Erträge aus der Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens (T€ 7,6; Vorjahr: T€ 6,5) gemäß § 37 KStG enthalten.

Es sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen die Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (T€ 22,6; Vorjahr: T€ 19,8) sowie der Altersteilzeitrückstellungen (T€ 8,7; Vorjahr: T€ 7,3) enthalten.

Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die Ansammlung in Höhe eines Fünfzehntels des Differenzbetrages aus der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen (T€ 5,4; Vorjahr: T€ 5,4) nach den Vorschriften des BilMoG.

Das Vorjahr betraf außerdem mit T€ 238,2 Abfindungen sowie laufendes Gehalt eines freigestellten Mitarbeiters.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet die auf das Jahr 2012 entfallenden Steuern in Höhe von T€ 312,4 (Vorjahr: T€ 253,0) für Körperschaftsteuer und von T€ 337,1 (Vorjahr: T€ 283,6) für Gewerbesteuer; periodenfremde Körperschaftsteuererträge in Höhe von T€ 11,4 (Vorjahr: T€ 5,2) und periodenfremde Gewerbesteuererträge in Höhe von T€ 4,2 (Vorjahr: T€ 0,8) sowie latente Steuern in Höhe von T€ 86,0 (Vorjahr: T€ 55,1).

V. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2012 waren als Mitglieder des Vorstandes bestellt:

- **Ingmar J. Rath, Bad Soden**
Vorsitzender, Diplom-Kaufmann
- **Dr. Andreas Dahmen, Frankfurt a.M.**
Diplom-Kaufmann
- **Gerhard Wächter, Neufahrn**
Diplom-Informatiker

Mitglieder des Aufsichtsrats

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr 2012 bestellt:

- **Stephan Haack (Vorsitzender)**
Rechtsanwalt und Notar,
Kronberg im Taunus
- **Pieter van Halem (stellvertretender Vorsitzender)**
Vorstand der CornerstoneCapital
Verwaltungs AG
& Co KG, Kronberg im Taunus
- **Hans-Ulrich Holdenried**
Unternehmensberater, Grünwald

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf T€ 50,0 (Vorjahr: T€ 50,0). Die Bezüge der Vorstandsmitglieder belaufen sich auf T€ 570,5 (Vorjahr: T€ 583,4).

Für frühere Organmitglieder werden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 159,0 (einschließlich Anpassungsbetrag T€ 203,6; Vorjahr: T€ 161,8, einschließlich Anpassungsbetrag T€ 206,3) gebildet. Bezüglich der Angabe von Bezügen eines früheren Organmitglieds wird die Befreiungsregelung des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

VI. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen. Sie belaufen sich für das Jahr 2013 voraussichtlich auf T€ 3.631. Die Verpflichtungen werden in den Folgejahren in ähnlicher Höhe anfallen.

Im Rahmen der Betriebsprüfung des Finanzamtes Stuttgart für die Zeiträume von 2001 bis 2004 wurden Nachforderungen aufgrund von vorgenommenen Teilwertabschreibungen in Höhe von ca. T€ 934 (inkl. Zinsen) angekündigt. Der Vorstand hat hiergegen Rechtsmittel eingelegt, da die Anwendung des § 8b KStG in der damaligen Fassung für rechtswidrig gehalten wird. Es liegt eine Freihaltungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und Logica Holding Deutschland GmbH vor, so dass von einer Passivierung einer möglichen Nachforderung abgesehen werden konnte.

VII. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von T€ 951,3 (Vorjahr: T€ 726,0) abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 311,5 (Vorjahr: T€ 225,0) und Beträgen aus der Aktivierung latenter Steuern in Höhe von T€ 83,0 (Vorjahr: T€ 82,5) sind T€ 722,8 (Vorjahr: T€ 583,5) ausschüttungsgesperrt.

Stuttgart, den 25. März 2013
Integrata Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Andreas Dahmen

Ingmar J. Rath

Gerhard Wächter

Entwicklung des Anlagevermögens

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Anlagevermögen	01.01.2012	Anschaffungs- und Herstellungskosten TEUR		31.12.2012
		Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	980,3	554,6	0,0	1.534,9
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.540,3	582,5	0,0	8.122,8
3. Firmenwert	1.482,7	0,0	0,0	1.482,7
	10.003,3	1.137,1	0,0	11.140,4
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	285,3	0,0	0,0	285,3
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.781,2	27,5	0,0	4.808,7
	5.066,5	27,5	0,0	5.094,0
	15.069,8	1.164,6	0,0	16.234,4

01.01.2012	Kumulierte Abschreibungen TEUR		31.12.2012	Nettobuchwerte TEUR	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2012	31.12.2011
254,3	329,3	0,0	583,6	951,3	726,0
7.177,1	298,0	0,0	7.475,1	647,7	363,2
1.414,4	17,1	0,0	1.431,5	51,2	68,3
8.845,8	644,4	0,0	9.490,2	1.650,2	1.157,5
263,0	11,3	0,0	274,3	11,0	22,3
4.482,3	139,3	0,0	4.621,6	187,1	298,9
4.745,3	150,6	0,0	4.895,9	198,1	321,2
13.591,1	795,0	0,0	14.386,1	1.848,3	1.478,7

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

1. Rahmenbedingungen, Entwicklung der Branche

Trotz der optimistischen Erwartungen für 2012 und der anfänglichen Wachstumsraten verzeichnete die deutsche Wirtschaft in den ersten drei Quartalen nur ein sehr verhaltenes Wachstum und schloss das Jahr mit einem realen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von insgesamt 0,7 Prozent ab, nach einem Plus von 3 Prozent in 2011. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) sank zum Ende des Jahres das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sogar noch um 0,6 Prozent im Vergleich zum 3. Quartal. Auslöser war der massive Einbruch des deutschen Exports, der wesentlich zu dieser negativen Wirtschaftsleistung beitrug. Obwohl deutsche Unternehmen 2012 so viele Waren exportiert haben wie nie zuvor, verzeichneten die Ausfuhren im Dezember letzten Jahres ein Defizit von 6,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit sah sich Deutschland wieder mit so einem großen Minus konfrontiert, das es zuletzt am Höhepunkt der weltweiten Finanzkrise in 2009 erfahren hatte.

Nach Berichten der Europäischen Statistikbehörde Eurostat ist die Währungsunion 2012 ebenfalls in die Rezession geraten. Die Auswirkungen der Staatsschuldenkrise zeichneten sich bereits im Verlauf des Vorjahres ab. Aufgrund der Nachwirkungen der Rettungsaktionen zur Stabilisierung Griechenlands und der hinzu gekommenen Krisenländer Spanien, Italien und Portugal sank die Wirtschaftsleistung der Eurozone bereits im Frühjahr um 0,2 Prozent. Während sich das deutsche Wirtschaftswachstum zu dieser Zeit lediglich verlangsamt und noch leichten Zuwachs beim Bruttoinlandsprodukt verzeichnen konnte, kündigten konservative Beobachter bereits für Deutschland eine Stagnation bis hin zu einer Rezession an. Noch im dritten Quartal erlebte das Konsumentenverhalten der öffentlichen und privaten Haushalte in Deutschland einen leichten Aufschwung, während es zum Ende des Jahres durch den Rückgang der Wirtschaftsleistung wieder um 2 Prozent absank. Neben Deutschland konnte der zweitgrößte Euro-Partner Frankreich ebenfalls im dritten Quartal einen leichten Zuwachs seiner Wirtschaft verzeichnen, was mit dazu beitrug, die Rezessionsrate der Eurozone im Rahmen zu halten.

In Anbetracht der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung reagierte der Arbeitsmarkt größtenteils robust. Die Arbeitslosenrate ist zum Ende des Jahres erneut angestiegen, jedoch kann die Bundesagentur für Arbeit mit 2,897 Mio. Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 79.000 weniger als im Jahr 2011 vermelden. Obwohl in Westdeutschland zunehmend mehr Menschen wieder arbeitslos sind, sagt

man dem deutschen Arbeitsmarkt das beste Jahr im Bezug auf die Arbeitslosen- und Beschäftigungsquote seit der Wiedervereinigung in 1991 nach. Die Zahl der Erwerbstätigen ist laut Statistischem Bundesamt im Dezember 2012 auf 41,81 Mio. angestiegen was einer Steigerung um 0,7 Prozent zum Vorjahr entspricht. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung belief sich nach Hochrechnung im November auf 29,39 Mio. und hat im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 1,3 Prozent erreicht. Obwohl die Segmente Erwerbstätigkeit und Beschäftigung erneut zugenommen haben, ist der Gesamtzuwachs gegenüber dem Vorjahr geringer geworden. Das Angebot an Arbeitskräften durch Zuwanderung (=Erwerbspersonenpotential) ist auf ca. 45,18 Mio. angestiegen. Als Ursache für das Hoch beim Erwerbspersonenpotential wird bereits seit längerem die demografische Entwicklung angegeben, bei welcher mehr ältere Erwerbstätige aus dem Berufsleben ausscheiden als junge nachrücken. Zudem wird der demografische Effekt vor allem durch die Zuwanderung aus den von der Schuldenkrise betroffenen Ländern und auch durch die Erwerbstätigkeit älterer Arbeitnehmer wieder aufgefangen. Daher ist die Nachfrage nach erfahrenen und qualifizierten Fachkräften weiterhin groß.

Die Weiterbildungsbranche konnte trotz der unsicheren Finanzmärkte und der rezessiven Wirtschaftslage innerhalb der Währungsunion Durchhaltevermögen beweisen und kann auf ein verhältnismäßig zufriedenstellendes Jahr 2012 zurückblicken. Ebenso blieb die Integrata AG ungeachtet des zurückhaltenden Investitionsverhaltens der Unternehmen bei Qualifizierungen ihrer Arbeitskräfte im zweiten Halbjahr stabil und konnte das Jahr wieder erfolgreich beenden. Nicht zuletzt zeigte auch die deutsche Wirtschaft ihre Stärke und konnte dem rezessiven Sog in der krisengerüttelten Phase standhalten. So sahen deutsche Unternehmen weitestgehend von Entlassungen ab und kompensierten die vorübergehende geschäftliche Flaute durch verkürzte Arbeitszeiten oder den Abbau von Überstunden. Damit wahren sie ihr Humankapital im Unternehmen, um es für den absehbaren Aufschwung wieder einsetzen zu können. Nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) sind die Konjunkturerwartungen für Deutschland in 2013 wieder positiv.

Auch bei wbmonitor, einer gemeinsamen Initiative des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung e.V. – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), zeigt sich der Klimawert für alle Anbieter in Folge mit +25 (+22 im Vorjahr), auf einer Skala von -100 bis +100, konstant. Weiterbildungsanbieter,

die vorwiegend im B2B-Umfeld tätig sind, weisen mit einem Index von +62 auf einen leichten Rückgang, doch weiterhin auf eine positive und stabile Geschäftsentwicklung hin, wohingegen sich Arbeitsagentur finanzierte Anbieter mit einem Wert von -20 deutlich entgegengesetzt entwickeln. Hier muss die negative Einschätzung vor dem Hintergrund der antizyklischen Arbeitsmarktpolitik betrachtet werden, die sich bei sinkender Arbeitslosigkeit in einer rückläufigen Förderung der beruflichen Weiterbildung manifestiert. Obwohl die letztjährige Erwartungshaltung der betrieblichen Anbieter aufgrund der geschwächten Konjunktur etwas abgenommen hat, lässt der Erwartungswert mit +64 noch immer eine optimistische Grundstimmung erkennen. Im Vorjahr lag der Wert bei +71.

2. Unternehmenssituation

Das dritte Jahr in Folge kann die Integrata Aktiengesellschaft von einer positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2012 berichten. Das solide Wachstum bleibt weiterhin erhalten und bestätigt ein erneutes Mal die Richtigkeit der eingeleiteten Maßnahmen zur Unternehmensstrukturierung. Seit der Übernahme durch die private Investorengruppe im Jahr 2009 werden die beschlossenen Maßnahmen konsequent erfolgreich umgesetzt und konnten den geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen standhalten. Im Fokus stehen vor allem der Ausbau und Stärkung der Vertriebsteams und die Ausweitung der Standorte, welche im vergangenen Jahr auf 15 Repräsentanzen erweitert wurden. Mit der flächenabdeckenden Verteilung der Standorte im Bundesgebiet wird noch mehr Kundennähe und die Verfügbarkeit der Ansprechpartner vor Ort gewährleistet. Hinzu kommt ein kontinuierlich wachsendes Qualifizierungsangebot mit neu entwickelten Seminarkonzepten, die den Anforderungen des Marktes entsprechen. Darüber hinaus wird das Produktportfolio flexibilisiert, um den immer individueller werdenden Anfragen der Kunden im Bereich der Qualifizierungsprojekte und Managed Training Services noch besser gerecht zu werden und um schnellere Reaktionszeiten bei entsprechenden Anfragen zu erzielen. In 2012 wurde das Portfolio um das Themenfeld Neue Medien erweitert. Darin werden die Bereiche Social Media und E-Learning Solutions zusammengefasst. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Ausbau von weiteren Partnerschaften, durch die sowohl im Seminarbereich als auch im Bereich der Qualifizierungsprojekte und Managed Training Services noch gezielter und schneller auf die Bedürfnisse des Marktes eingegangen werden kann. Insbesondere bei den Managed Training Services zeigen sich erfreuliche Ergebnisse dank eines neu zusammengestellten Kompetenzteams, in dem langjähriges

Know-how und Praxiserfahrung gebündelt werden konnten. Im Zuge der Internationalisierung wird besonders bei Projekten mit internationalem Ausmaß darauf geachtet, dass eine internationale Projektleitung vor Ort zur Verfügung steht. Häufig werden in diesen Projekten auslandserfahrene Trainer eingesetzt, die nach international anerkannten Standards qualifiziert sind.

Alle diese Maßnahmen werden unternehmensweit durch die Einführung des Integrata-eigenen Intranets 2IP begleitet, in dem alle relevanten Informationen und Neuigkeiten innerhalb des Unternehmens auf eine IT-Plattform gestellt werden. Zudem sorgt das

interne Qualifizierungsprogramm IQ 2014 für die kontinuierliche Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter. Eine weitere Anpassung und Neueinführung der internen Systeme mit der entsprechenden Infrastruktur sowie die Fortsetzung der Optimierung im Prozess- und im Qualitätsmanagement werden weiterhin verfolgt. Der Dialog mit den Kunden wurde durch gezielte Aktionen und Maßnahmen im Marketing und Direktvertrieb weiter vorangetrieben. Über die unterstützende Funktion der Pressearbeit hinaus wird eine Durchdringung des Marktes durch die klare Positionierung des Unternehmens als innovativer und kompetenter Qualifizierungspartner durchgesetzt. Auf der Kostenseite wird kontinuierlich neues

Optimierungspotential identifiziert und genutzt, um neben der Erhöhung der Erlöse das angestrebte Ergebnisziel zu realisieren.

2.1 Umsatzerlöse

Obwohl die Integrata Aktiengesellschaft die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auch zu spüren bekam, hat sie dennoch eine Umsatzsteigerung von € 40,1 Mio auf € 41,1 Mio erzielen können.

Umsatzerlöse der Integrata Aktiengesellschaft in TEUR	2012	2011	Veränderung in %
Offene Seminare	10.608,8	11.223,5	-5,5 %
Firmenspezifische Leistungen	30.465,8	28.911,6	5,4 %
Inhouse Seminare	12.071,8	13.021,1	-7,3 %
Qualifizierungsprojekte und MTS	18.394,0	15.890,5	15,8 %
Gesamtleistung	41.074,6	40.135,1	2,3 %

Der Bereich der Offenen Seminare verzeichnete im Berichtszeitraum 2012 einen Rückgang von 5,5 % und der Bereich der firmenspezifischen Leistungen eine Verbesserung um 5,4 %.

Unter den Qualifizierungsprojekten hebt sich wiederum der Bereich „Managed Training Services“ in seiner Entwicklung sehr positiv von den übrigen Bereichen ab. Darunter sind vor allem Outsourcing-Projekte zu verstehen, bei denen unsere Kunden einen Teil ihrer Wertschöpfungskette im Trainingsbereich in unsere Hände legen. In diesem Bereich konnten bereits in der Vergangenheit größere Aufträge gewonnen und realisiert werden. In diesem Jahr kamen weitere hinzu, die jeweils eine mehrjährige Laufzeit aufweisen und auch in den kommenden Jahren für eine solide Grundaustlastung sorgen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.2 Investitionen

Das Investitionsvolumen im Anlagegüterbereich erhöhte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 1.164,6 (Vorjahr T€ 720,2). Davon sind T€ 554,6 (Vorjahr: T€ 492,7) durch selbsterstellte Seminare entstanden, die aktivierungsfähig sind.

2.3 Entwicklungen des Leistungsangebotes

Um den Kunden das Leistungsspektrum mit bisweilen mehr als 1.300 Themen der Integrata Aktiengesellschaft noch transparenter zu machen, hat sich die Geschäftsleitung dazu entschieden, den Kunden das Leistungsspektrum des Unternehmens neu zu präsentieren. Somit ist das Leistungsangebot zukünftig in die Geschäftsbereiche Offene und Inhouse Seminare, Qualifizierungsprojekte und Managed Training Services unterteilt. Über alle Geschäftsbereiche hinweg befinden sich nun die Themenfelder PE/OE (Personal- und Organisationsentwicklung/Business & Skills), IT (IT-Themen, Betriebssysteme, Datenbanken, Software) sowie Neue Medien (Social Media und E-Learning).

Da die Nachfrage nach dem Themenbereich Neue Medien auch im Jahr 2012 sehr stark gestiegen ist, hat sich die Integrata dazu entschieden, speziell für den Bereich Social Media und E-Learning neue Seminare zu entwickeln. Somit konnte die Integrata ab 2013 mit allein neun innovativen Themen von mehr als 30 neuen Offenen Seminaren wie z.B. Social Media für B2B, Facebook für Entwickler oder E-Learning Content richtig entwickeln, das Angebot erweitern.

Auch im Jahr 2012 gab es ein gesteigertes Interesse an einer nachhaltigen Unterstützung bei Office 2010 – Rollouts. Hierbei wurde verstärkt auf eine ausführliche Beratung im Vorfeld, auf die Umsetzung und das Management des Projektes bis hin zur Realisierung gesetzt. Neben den Präsenztrainings wurden nach wie vor unterstützende Maßnahmen wie z.B. CBT (Computer Based Training) und WBT (Web Based Training) ergänzend eingesetzt. Hinzu kam eine neue Anforderung, der die Integrata AG gerecht werden musste. Vielfach war der Kundenwunsch, E-Learning Anwendungen auch auf dem iPhone und dem iPad verfügbar zu machen. Mobiles Lernen stand in der Prioritätenliste ganz weit vorne und wird von uns auch in 2013 weiterhin vorangetrieben. Die erfolgreiche Umsetzung der Kundenwünsche hat gezeigt, wie innovativ und flexibel Integrata reagieren kann und stets am Puls der Zeit arbeitet.

Nach wie vor ist der Bereich ERP ein wichtiger Standbein der Integrata. Hier wurde das ursprüngliche Portfolio nochmals um mehr als 25 Prozent Offene Seminare erweitert. Das liegt unter anderem daran, dass speziell für den Bereich Business Intelligence ein neuer wichtiger Partner gefunden wurde. Gemeinsam mit der CENIT AG finden an vier Standorten bereits seit letztem Jahr Präsenzseminare zu den Themen IBM Cognos statt. Die steigende Anmeldezahl bestätigt, dass

diese Partnerschaft von hoher Bedeutung ist. Weitere neue Trends wie SAP PLM oder SAP Delta-Seminar wurden aufgegriffen und im neuen Seminar katalog präsentiert.

Kooperationen und die Zusammenarbeit mit IT-Anbietern am Markt haben das Jahr 2012 insgesamt geprägt.

Mit Global Knowledge, dem weltweit größten Cisco Learning Partner und Cisco Learning Partner of the Year, wurde z.B. eine Vereinbarung zur gemeinsamen Vermarktung des zertifizierten Seminarangebotes geschlossen. Bislang beschränkte sich das Angebot auf die Offenen Seminare. Dies wird jedoch in diesem Jahr auch auf die Inhouse Seminare über alle Integrata Standorte hinweg, ausgeweitet. Auch mit dem IT-Systemhaus ADLON Datenverarbeitung Systems GmbH bietet die Integrata Aktiengesellschaft an seinem Standort Offene sowie Inhouse Seminare an. Mit dem Standort bei ADLON wird der süddeutsche Raum abgedeckt und es können Kunden bedient werden, die zuvor nur die Wahl zwischen Stuttgart oder München hatten. Die Inhouse Seminare sind sehr gut besucht. Dies bedeutet, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben. ADLON ist auch ein wichtiger Partner in Qualifizierungsprojekten. Somit können sich beide Partner bei Großprojekten gegenseitig unterstützen.

Bereits seit Anfang 2012 besteht eine Kooperation mit der Can Do GmbH, die das Integrata-Portfolio im Bereich Projektmanagement ergänzt. Ziel dieser Partnerschaft ist es, dem Kunden eine ganzheitliche Implementierung aus einem Guss anzubieten. Von der Anforderungsanalyse über die Einführung und die Schulung bis zur Nachhaltigkeit. Dieser „ganzheitliche Implementierungsansatz“ wird von den Kunden gut angenommen, ebenso der Vorteil, dass alles aus einer Hand zur Verfügung gestellt wird. Die ersten Projekte wurden bereits erfolgreich durchgeführt und weitere stehen in den Startlöchern. Stetig wachsend ist auch die Nachfrage nach PMI, IPMA/GPM und PRINCE2.

Gemeinsam mit der Graduate School Rhein-Neckar GmbH wird seit Mitte 2012 ein berufsbegleitender „MBA-Studiengang“ speziell für die Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Natur- oder Ingenieurwissenschaften angeboten. Mit dem Wintersemester 2012 begann für die Studierenden das zweijährige Studium „Engineering Management“, das auch einen Auslandsaufenthalt vorsieht. Mit diesem erweiterten Angebot im Bereich Personalentwicklung wird die Integrata Aktiengesellschaft der Nachfrage vieler Kunden gerecht, die in der Vergangenheit immer wieder Interesse für ein berufsbegleitendes Studium signalisiert hatten.

Ausgebaut wurde auch das Angebot eines Coaching-Lehrgangs mit Zertifikatsabschluss. Gemeinsam mit der Führungsakademie Baden-Württemberg können sich Führungskräfte nach dem Besuch von acht Präsenzseminaren, einer Teilnahme an einer kollegialen Coaching Gruppe, nach Verfassen einer Dokumentation von zwei eigenen Coaching-Prozessen und einer schriftlichen Abschlussarbeit zertifizieren lassen.

Bereits im letzten Jahr wurde unser Angebot um das Thema Lean Six Sigma ausgeweitet. Im Berichtszeitraum war die Optimierung der Prozessabläufe im Unternehmen nach wie vor bei den Kunden ein Thema, so dass die Integrata eine Informationsveranstaltung an vier Standorten durchgeführt hat. Das Interesse war und ist weiterhin groß.

Aktuell und von steigendem Interesse sind die Themen rund um das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und das Demografiemanagement. Im Bereich BGM haben die Kunden erkannt, dass sich eine Investition in das eigene Human- und Sozialkapital lohnt. Deshalb erweitern wir ständig unser Offenes Seminarangebot um Seminare wie z.B. Psychische Krankheiten erkennen – Umgang mit Betroffenen oder Achtsamkeit und Akzeptanz – Ein Weg zu mehr Gelassenheit oder setzen unser in mehreren Projekten erprobtes Integrata-Prozessmodell bei der Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements erfolgreich um. Zum Thema Demografiemanagement oder Age Diversity wurden mehrere Fachvorträge auf diversen Veranstaltungen gehalten und das Feedback war sehr positiv. Wir sind auf dem richtigen Weg mit unserem Portfolio Consulting, Qualifizierung und Coaching. Dieser Trend wird sich in 2013 fortsetzen und bereits jetzt sind schon Zeiten für Vorträge auf Messen und Tagungen zum Thema BGM und Age Diversity gebucht.

Die sechs Prüfungszentren für die Absolvierung unserer Microsoft Prüfungen wurden sehr gut angenommen und runden weiterhin das Gesamtpaket rund um die MOC-Kurse ab. Neue MOC-Kurse wie z.B. die Zertifizierung zum MLP (Microsoft Licensing Partner) wurden ins Programm aufgenommen. Die Kunden setzen für diese Kurse verstärkt ihre Trainingsgutscheine ein, die sie von Microsoft für ihren abgeschlossenen Volumenlizenzvertrag bekommen. Das erhöht die Teilnehmerzahl bei den Kursen und die Integrata kann somit schneller eine Durchführungsgarantie für die Seminare anbieten. Die Integrata AG ist für Microsoft weiterhin mit einer der wichtigsten Partner im Trainingsumfeld und wir wollen die Nr. 1 werden.

Weiterhin besteht bei den Kunden eine kontinuierliche Nachfrage nach internationalen Seminaren. Dadurch, dass die Integrata in der Vergangenheit strategische Partnerschaften aufgebaut hat, können fortan auf jedem Kontinent in unterschiedlichen Sprachen Seminare, in Abhängigkeit der jeweiligen Kundenanforderung, angeboten werden. Seit die Integrata AG Sprachtrainings mit in ihr Portfolio aufgenommen hat, ist die Nachfrage danach sehr hoch. Auch in diesem Bereich wurde durch diverse Partnerschaften das Angebot erweitert. Im Bereich Datenbanken setzt die Integrata weiterhin auf die Klassiker DB/2, Oracle und MySQL. Es wurden für diese Bereiche neue Fortgeschrittenen-Seminare konzipiert und erfolgreich im neuen Webauftritt platziert.

Neuerungen gab es nicht nur inhaltlicher Art, sondern es wurde auch ein neues Seminarformat kreiert. Somit kam die Integrata Aktiengesellschaft dem Kundenwunsch entgegen, kür-

zere und kompaktere Seminare anzubieten. „Essential-Seminare“ sind eintägige Intensivseminare, in denen Schlüsselqualifikationen in konzentrierter Form vermittelt werden. Momentan buchbar für Inhouse Seminare aus dem Themenbereich der Personalentwicklung. Nach mehrmonatiger Praxiserfahrung wurde dieses Format sehr gut angenommen und es stehen Überlegungen an, dieses auf andere Themenbereiche auszuweiten.

2.4 Marketing und PR

In einem neuen Look ist das Leistungsspektrum 2013/2014 der Integrata Anfang Dezember erschienen. Erstmals wurden die Seminarinhalte und das Programm in verkürzter Weise dargestellt, die ausführlichen Beschreibungen, Termine und Preise können von Kunden im Internet abgerufen werden. Nachdem eine repräsentative Kundenumfrage im Jahr 2011 zu dem Ergebnis führte, dass der überwiegende Teil der Kunden, sich die Daten aus dem Web ziehen und ein Printkatalog wenig attraktiv sei, hat man sich zu dieser Innovation entschlossen. Das bisherige Feedback auf den Katalog, vor allem auf die farbigere und modernere Aufmachung, ist durchweg positiv. Ebenfalls begrüßen es die Kunden, alle Inhalte in nur einem Katalog vereint zu haben. Geschuldet durch die Fußball WM und die Olympiade im Jahr 2012 standen viele Marketingaktionen unter einem sportlichen Motto. Seien es die Give-Aways, die wir als Aussteller auf den Messen wie der CeBIT in Hannover, der Zukunft Personal in Köln an die Besucher ausgeteilt haben oder in den Printmaterialien, die nicht selten durch ein sportliches Motiv besetzt waren.

Die Kunden wurden mittels Einladungsflyer oder per E-Mail zu diversen Veranstaltungen an unterschiedlichen Standorten der Integrata AG eingeladen. So waren es die etablierten Trendscout Days, diverse Kamingsprache zu aktuellen Themen im HR-Umfeld oder erneut Vernissagen, die zur Neukundengewinnung eingesetzt wurden. Vor allem für die Kaminggespräche wurden historische Lokationen wie „Das Feuerschiff“ in Hamburg rekrutiert und gebucht. So konnte sich ein ausgewählter Kreis in einer besonderen Umgebung untereinander austauschen und ins Gespräch kommen.

Ende des Jahres wurde eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Die „Academy-Services“. Die Integrata AG möchte Leitern und Kunden einer Weiterbildungsakademie zukünftig eine Plattform zum Erfahrungsaustausch bieten. Ziel ist es, im Kreis von Gleichgesinnten über strategische Ausrichtungen zu diskutieren oder gemeinsame Innovationen voran zu treiben. Die Veranstaltungen finden in regelmäßigen Abständen an unterschiedlichen Standorten der Integrata AG statt. Um diese Gesprächsrunden noch attraktiver zu machen, werden Keynote-Speaker zu aktuellen Themen und Trends eingeladen.

Großer Wert wurde in 2012 auf die Erreichung einer höheren Kundenbindung gelegt. So ging im Sommer passend zu den Urlaubsmonaten das „Airline-Modell“ an den Start. Hier haben Buchende die Möglichkeit, einen Rabatt von 15 Prozent auf den Listenpreis zu bekommen, wenn die Buchung bereits 3 Monate vor Seminarbeginn getätigt wird oder wenn sie sich als einer der ersten drei Seminarteilnehmer anmelden. Seit der Einführung dieses Modells können wir noch mehr Garantitermine anbieten und somit für eine höhere Kunden-

zufriedenheit sorgen. Da sich dieses Konzept als sehr attraktiv für unsere Kunden erwiesen hat, setzen wir in 2013 auf eine erfolgreiche Fortführung.

Eine weitere Attraktion wurde im Herbst 2012 erfolgreich eingeführt. Beim „Deal der Woche“ wird ein Offenes Seminar, ein Trendscout Day oder eine andere Veranstaltung mit einer Rabattierung von 50 Prozent auf den Listenpreis beworben. Das Angebot findet bei den Kunden großen Zuspruch und wird im nächsten Geschäftsjahr weiter fortgeführt.

Um auch im Themenbereich Microsoft-Zertifizierungen für die Kunden ein interessanter Partner zu sein, wurde ein Spezialangebot für die Prüflinge ausgearbeitet. Der sogenannte „Second Shot“ bietet allen Teilnehmern einer Zertifizierungsreihe die Möglichkeit, eine nicht bestandene Prüfung kostenlos zu wiederholen.

Im Geschäftsjahr 2012 hatte sich die Integrata AG zum Ziel gesetzt, das Unternehmen einer noch breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Durch die kontinuierliche Pressearbeit, die gezielte Ansprache der Pressvertreter und nicht zuletzt durch die Verbreitung von knapp 30 Pressemitteilungen war dies ein großer Schritt in die richtige Richtung. Vorträge auf Fachtagungen durch die Vorstände, schrittweise Platzierung des Integrata Managements als kompetente Meinungsgeber und die Bewerbung von Seminaren auf Informations- oder Werbeplattformen wurden u.a. unterstützend dafür eingesetzt.

Weiterhin engagierte sich die Integrata AG auch über die Qualifizierung hinaus bei Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung oder unterstützt im sozialen Bereich den Malteser Hilfsdienst e.V. ehrenamtlich zum Thema Medienkompetenz für Kinder. In 2013 wird der Schwerpunkt sämtlicher Marketingaktionen auf der Erschließung neuer Zielgruppen und der permanenten Kundenbindung liegen.

2.5 Informationstechnologie und Qualitätsmanagement

Das Altsystem der Auftragsverwaltung ist durch eine modernere und benutzerfreundlichere Projektverwaltung in 2012 abgelöst worden. Die neue Projektverwaltung wurde nach einer Testphase Anfang des Jahres erfolgreich eingeführt. Damit verbunden ist auch eine weitere Ablösung von Altsystemen. Da hiervon sowohl die Broschürenabteilung, die HR-Abteilung, als auch das Rechnungswesen und das Teilnehmermanagement betroffen sind, wurde eine Projektgruppe gebildet, welche die Software auf ihre Anforderungen hin überprüft. Die Ablösung dieses Systems ist für 2013 geplant.

Der Ausbau des Integrata Information Portals (2IP) wurde kontinuierlich fortgesetzt. Im ersten Schritt wurden im Portal hauptsächlich für den Vertrieb Informationen bereitgestellt. Dies wurde erweitert um sämtliche Fachab-

teilungen, wie Marketing, HR, Finanzen & Controlling, Produktmarketing, Betriebsrat, Vorstand und Zentrale IT. Eine weitere wichtige Neuerung ist die Bereitstellung von Services. Somit können z.B. alle Mitarbeiter auf ein zentrales Telefonbuch oder auf eine Integrata-Wiki (interne Wissensdatenbank) zugreifen oder sich über das interne Weiterbildungsprogramm „IQ2014“ informieren und anmelden. Auch dieser Bereich wächst im kontinuierlichen Dialog mit den Mitarbeitern und wird ständig angepasst.

In 2012 haben die Implementierungen der kundenindividuellen Seminarplaner (KISP) enorm zugenommen. Mehr als 45 KISPs sind derzeit im Einsatz und damit auch die Anpassung an eine „virtuelle Seminarumgebung“.

2.6 Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter verringerte sich geringfügig von 142 (Stand 31.12.2011) auf 137 (Stand 31.12.2012) auf Basis der Kennzahl Full Time Equivalent (FTE). In absoluten Zahlen verringerte sich die Mitarbeiterzahl von 175 (Stand 31.12.2011) auf 166 (Stand 31.12.2012).

Neue Mitarbeiter wurden in erster Linie in die Vertriebsorganisation integriert und in unsere Geschäftsstellenorganisation eingegliedert. Vier neue Geschäftsstellenleiter wurden eingestellt.

Das interne Ausbildungsprogramm IQ2014 ist von den Mitarbeitern gut angenommen worden. Die angebotenen Seminare wurden durchgeführt und waren nahezu voll besetzt. Für verschiedene Zielgruppen wurden unterschiedliche Formate bereitgestellt; so wurden für die Führungskräfte Einzelcoachings, für Vertriebsmitarbeiter und Mitarbeiter Präsenzseminare angeboten oder es konnten mehrere Sessions auch als AWLs (AfterWork-Learnings) durchgeführt werden. Diese AWLs dauern maximal 1 Stunde und können vom Arbeitsplatz verfolgt werden. Weitere AWLs sind für 2013 in Planung, ebenso ein Programm mit individuellen, auf die Zielgruppen abgestimmten Themen.

2.7 Kosten

Die direkten Personalkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 %.

Der Erhöhung der Umsatzerlöse von 2,3 % stand ein Anstieg der Gesamtkosten vor Steuern von 2,3 % gegenüber.

2.8 Finanzierung

Die Gesellschaft verfügte am Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von T€ 2.716,3 (Vorjahr: T€ 5.059,1) und kam ohne Bankschulden aus.

Der operative Cash Flow entwickelte sich unter Berücksichtigung der Entwicklung der Pensionsrückstellungen wie folgt:

	2012 TEUR	2011 TEUR	Veränderung %
Cashflow	-19	2.498	-100,8 %

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.9 Ergebnis

Es ergibt sich folgendes Bild:

	2012 TEUR	2011 TEUR	Veränderung %
Jahresergebnis	1.506,6	1.305,6	15,4 %
DVFA/SG-Ergebnis	1.506,6	1.305,6	15,4 %
DVFA/SG-Ergebnis in EUR je Stückaktie	2,65	2,23	18,8 %

2.10. Wertentwicklung der Aktie

Die Aktien der Integrata Aktiengesellschaft werden seit dem 22. April 1997 im Freiverkehr gehandelt. Der Emissionskurs betrug EUR 17,90. Der Kursverlauf war im gesamten Berichtszeitraum relativ konstant und lag zum Jahresbeginn bei € 32,10 (Börse Stuttgart, 02.01.2012) sowie zum Jahresende bei € 31,20 (Börse Stuttgart, 30.12.2012). Der Höchststand betrug zwischenzeitlich € 32,78 (Börse Stuttgart, 23.07.2012), der Tiefststand € 28,15 (Börse Stuttgart, 25.04.2012).

Im Berichtszeitraum erwarb die Integrata Aktiengesellschaft 16.000 eigene Aktien. Durch Vorstandsbeschluss vom 8. Mai 2012 und Aufsichtsratsgenehmigung vom 23. / 31. Mai 2012 wurden die eigenen Aktien ohne Kapitalherabsetzung eingezogen.

3. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und in das Qualitätsmanagementsystem der Integrata Aktiengesellschaft integriert. Die Ergänzung des Prozessmanagementhandbuchs durch ein eigenes Kapitel für Risikomanagement hat einen Rahmen innerhalb der ISO-Zertifizierung geschaffen, in dem das Risikoportfolio der Gesellschaft dargestellt wird. In diesem Bereich sind potentiell auftretende Risiken aus allen Bereichen der Gesellschaft in die Prozessbeschreibungen aufgenommen worden. Das hohe Qualitätsniveau unserer Leistungen wurde durch die regelmäßig erhobenen Seminarbeurteilungen bestätigt. Finanzrisiken werden im Rahmen des laufenden Berichtswesens und Controllings durch die Bereichs- und Gesamtverantwortlichen überprüft und überwacht. Durch das regelmäßige, monatliche und bei Bedarf erstellte, sehr detaillierte Berichts- und Forecastsystem werden frühzeitig entsprechende Risiken erkannt.

Konkrete finanzielle Risiken sind zurzeit nicht erkennbar: die Integrata Aktiengesellschaft hat nach wie vor äußerst geringe Forderungsausfälle. Die liquiden Mittel werden sicher angelegt. Die Kreditlinien bei Banken in Höhe von T€ 4.000 sind weiterhin weitestgehend unangetastet, was der Integrata Aktiengesellschaft ermöglicht, kurzfristige Großprojekte mit entsprechendem finanziellem Vorlauf realisieren zu können.

Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzgeschäfte wurden nicht eingesetzt.

Dem jeweiligen konjunkturellen Risiko wird entgegengewirkt, indem im Wesentlichen freiberufliche Kapazitäten für die Durchführung des Seminarbetriebes eingesetzt werden. Somit kann immer auf die jeweilige konjunkturelle Situation flexibel reagiert werden.

4. Prognosebericht

Die anhaltende Unsicherheit im Euroraum beeinflusst weiterhin das weltweite Wirtschaftswachstum. Nach den letzten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) werde die Wirtschaftsleistung in der Eurozone in 2013 um 0,2 Prozent schrumpfen. Zunächst wurde ein positives Wachstum von 0,2 Prozent vorausgesagt. Schwarze Zahlen in der Währungsunion erwartet der IWF erst für 2014. Auch für Deutschland korrigierte der IWF seine Prognose nach unten: Statt der ursprünglich prognostizierten 0,9 Prozent wurde die Prognose auf 0,6 Prozent herabgesetzt. Dafür schätzt der IWF für Deutschland im kommenden Jahr einen Konjunkturaufschwung mit einem Plus von 1,4 Prozent.

Wie sich die Wirtschaftslage tatsächlich weiterhin entwickeln wird, lässt sich nur anhand verschiedener Wirtschaftsindikatoren abschätzen. Im Laufe der vergangenen Monate schwankten die Prognosen für das Wirtschaftswachstum sehr stark und es ist zu erwarten, dass im Verlauf des Jahres noch weitere Korrekturen vorgenommen werden. Alles in allem verspricht 2013 wieder ein herausforderndes Jahr für die Konjunkturentwicklung zu werden. Während beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) noch immer die Ampeln für Deutschland auf Grün stehen und ein Wachstum von 0,9 Prozent vorausgesagt wird, hat die Deutsche Bundesregierung im Januar ihre Erwartungshaltung wieder etwas zurückgeschraubt und spricht nur noch von einem leichten Zuwachs in Höhe von 0,4 Prozent für 2013. Auch dieses Jahr rechnet die Bundesregierung mit einer Belebung der Konjunktur erst im zweiten

Halbjahr, so der Jahreswirtschaftsbericht. Bei den Arbeitslosen- und Erwerbstätigkeitsquoten werden keine großen Veränderungen erwartet, man rechne zwar mit einem leichten Anstieg, jedoch soll es im Durchschnitt auf dem Niveau des Vorjahres bleiben. Besonders optimistisch zeigte sich der Bundeswirtschaftsminister Philip Rösler, er sagt dem Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das letzte Quartal 2013 einen Anstieg um 1,25 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr voraus.

Entgegen der verhaltenen wirtschaftlichen Lage wird die Integrata Aktiengesellschaft an der seit 2009 verfolgten Strategie festhalten. Ein solides Wachstum bei Umsatzerlösen sowie beim Ergebnis sind weiterhin für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 geplant.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres eingetreten.

Stuttgart, den 25. März 2013

Integrata Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Andreas Dahmen

Ingmar J. Rath

Gerhard Wächter

Bestätigungsvermerk

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie dem Lagebericht der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart, den folgenden

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ord-

nungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 25. März 2013
RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Schlüter
Wirtschaftsprüfer

Graf v. Kanitz
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

über das Geschäftsjahr 2012 an die Hauptversammlung am 31. Mai 2013

Der Aufsichtsrat der Integrata AG hat im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollpflichten wahrgenommen. Er hat im abgelaufenen Jahr in seinen Sitzungen über die geschäftliche und strategische Entwicklung des Unternehmens sowie über aktuelle Ereignisse und grundsätzliche Fragen beraten. Die Gesellschaft hat das abgelaufene Geschäftsjahr wieder mit einem Jahresüberschuss beendet.

Im Geschäftsjahr 2012 haben 4 Aufsichtsratsitzungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat im Vorfeld einer jeden Aufsichtsratsitzung einen umfassenden Bericht über den Gang der Geschäfte einschließlich der Umsatzentwicklung und über die Lage der Gesellschaft vorgelegt. Er hat dem Aufsichtsrat ferner über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und die Rentabilität der Gesellschaft berichtet. Sämtliche Berichte und Vorlagen zur Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrats haben jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle überwacht und beraten. Besondere Themen der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2012 waren insbesondere die Neubesetzung einzelner Geschäftsstellenleiter sowie die Vorstellung einzelner Geschäftsstellen der Integrata AG und deren Schlüsselprojekte. Durch den Vorstand wurden ferner Projekte zur Internationalisierung des Unternehmens dargelegt. Regelmäßig

wurde auch der Stand von Großprojekten mit wesentlichen Kunden erörtert. Darüber hinaus hat ein Großkunde der Integrata AG im Beisein des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates seine geschäftlichen Aktivitäten vorgestellt. Ferner wurde regelmäßig der Ausbau neuer Geschäftsfelder diskutiert.

Zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle legte der Vorstand anhand ausführlicher Unterlagen zur Beschlussfassung vor. Neben der Erörterung der genannten Themen in den Sitzungen des Aufsichtsrats sowie schriftlichen und mündlichen Erläuterungen durch den Vorstand wurde der Aufsichtsrat in der Regel monatlich schriftlich über die Geschäftslage und den Geschäftsgang informiert. In diesen Informationsschreiben wurden auch Abweichungen von laufenden oder geplanten Entwicklungen dargestellt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich darüber hinaus regelmäßig auch außerhalb der Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichten lassen und mit dem Vorstand geschäftspolitische Fragen erörtert.

Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat in Anwesenheit des von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfers RBS RöverBrönnnerSusat stattgefunden, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat. Der Jahresabschluss der Integrata AG und der Bericht über die Lage der Integrata AG sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben der Jahresabschluss der Integrata AG und der Bericht über die Lage der Integrata AG vorgelegen. Diese Vorlagen wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 171 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist zum Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Bericht des Abschlussprüfers zu keinen Einwendungen Anlass geben. Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten und von RBS RöverBrönnnerSusat geprüften Jahresabschluss der Integrata AG für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss im Sinne von § 172 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Integrata AG für ihren Einsatz während des erfolgreich verlaufenen Geschäftsjahres 2012.

Offenbach am Main, April 2013

Der Aufsichtsrat

Stephan Haack

Vorsitzender

Integrata AG

Die Integrata AG ist in Deutschland der führende, herstellerunabhängige Qualifizierungspartner in den Bereichen IT/SAP, Personal-/Organisationsentwicklung und Neue Medien. Das Vorgehen ist ausgerichtet an der Wertschöpfungskette Training und reicht von Beratung, Analyse und Strategie über Organisation und Durchführung bis zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit. Dabei bietet die Integrata neben dem Präsenztraining alle innovativen Lernformen an.

Mit über 1.300 Themen und der ständigen Neuentwicklung ist die Integrata AG für ihre Kunden am Puls der Zeit. 1.300 Referenten, nach anerkannten weltweiten Standards qualifiziert, sichern den Erfolg aller Maßnahmen und 15 Standorte garantieren kurze Wege.

Das Integrata- Angebot umfasst die Durchführung von Offenen und Inhouse Seminaren, Qualifizierungsprojekten und Managed Training Services auf nationaler und internationaler Ebene.

Weitere Informationen unter www.integrata.de und www.seminarplaner.de.

Die Aktie der Integrata Aktiengesellschaft ist unter WKN 621310/ISIN DE 0006213101 im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart sowie in Frankfurt, München und Berlin notiert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Beatrice Wächter, Bozica Klein, Integrata AG
Zettachring 4, 70567 Stuttgart, Telefon +49 711 62010 - 269, Telefax +49 711 62010 - 172
E-Mail: beatrice.waechter@integrata.de, bozica.klein@integrata.de

Unter www.integrata.de finden Sie die PDF-Dateien dieses Geschäftsberichtes sowie der Berichte für die vorangegangenen Geschäftsjahre.

Integrata AG
Zettachring 4
70567 Stuttgart

www.integrata.de

Seminaranmeldung

Seminarplaner online:
www.seminarplaner.de
E-Mail: seminaranmeldung@integrata.de
Telefon: +49 711 62010 – 100
Telefax: +49 711 62010 – 267

Adressänderung · Kataloganforderung

E-Mail: infoservice@integrata.de
Telefon: +49 711 62010 – 300
Telefax: +49 711 62010 – 216

Sitz der Gesellschaft

Stuttgart
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart HRB 721012

Vorstand

Ingmar J. Rath (Vorsitz), Dr. Andreas Dahmen, Gerhard Wächter

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Rechtsanwalt und Notar Stephan Haack

Besuchen Sie uns auch auf www.integrata.de/socialmedia



iPhone App

